

Werk

Titel: Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...; Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...

Verlag: Stock

Jahr: 1708

Kollektion: rezensionszeitschriften; vd18.digital

Werk Id: PPN55554432X_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X_0001 | LOG_0013

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Gleich frommer Wanders-Mann von die-
 ser bösen Schwelle /
 Gleich/ ehe man dir Wein und Bier hat
 eingeschenkt /
 Der Teufel ist hier Wirth / der Keller eh-
 ne Hölle/
 Weil man die Gäste stets mit Pech und
 Schwefel tränckt.

Wir wünschen/ daß der Urheber gegenwär-
 tiger Arbeit auch seine übrige in Niedersächsi-
 scher Sprache verfertigte Gedichte dermahleinst
 herausgeben möchte. Weil wir nicht zweifeln/
 daß selbige eben so gütig wie diese und insonder-
 heit von denen Nieder- Sachsen mit Vergnü-
 gen werden aufgenommen werden / als welche
 ausser zwey oder drey keine aufzuweisen haben/
 die zierliche und lesenswürdige Verse in ihrer
 Sprache aufgesetzt.

VI.

Allerhand Neues von Gelehrten Sachen.

In Engelland ist das Buch / welches der
 berühmte Maximil. Misson unter dem Titul:
 Le Theatre Sacré des Cevennes zur Verthei-
 digung

digung der Sevensischen Propheten herausgegeben von Herrn Lacy einem Englischen Edelmann in's Englische übersetzt und zu London 1707. 8. gedruckt worden. Es hat dieser/ da er den Zustand der Londonschen Propheten erwoogen/ selber Eingebungen wider seinen Willen bekommen; auch schon 3. Theile von seinen Avertissements Prophetiques edirt. An Missonium sind 3. Briefe in Französischer Sprache heraus kommen/ welche aber nicht viel besser als Pasquille seyn sollen. Misson hingegen hat ein klein Buch publiciret/ unter dem Titul: Melange curieux &c. Darinnen er sich beklagt/ daß man ihn beschuldige/ als wenn er denen Camisards wahrhaftige Eingebungen zuschriebe/ und dabey behauptet/ es wäre ihnen noch nicht bewiesen/ daß sie Betrüger wären.

Septuaginta Interpretum Tomus I. continens Octateuchum, quem ex antiquissimo MSto Codice Alexandrino accurate descriptum & ope aliorum exemplarium ac priscorum Scriptorum, præsertim vero Hexaplaris editionis Origenianæ emendatum atque suppletum additis sæpe Asteriscorum & Obelorum signis summa cura edidit Joh. Ern. Grabe. Oxonii, 1707. in fol. 8. & 8.

Bayli Dictionaire universelle wird ins Englische übersetzt/ und soll zu Ende dieses Jahres fertig werden.

In Holland ist der berühmte Poet Janus Brœkuisen gestorben/ und den 20. Decemb. nahe bey Amsterdam begraben worden. Ihm haben wir die schöne Edition vom Tibullo zu dancken/ die diesen Titul führet: Albii Tibulli, quæ extant, ad fidem veterum membranarum sedulo castigata. Accedunt Notæ cum variarum Lectionum libello & terni Indices, quorum primus omnes voces Tibullianas complectitur. Amst. 1708, 4.

Es ist auch alhier wieder aufgelegt worden eine Satyre Le Diable Boiteux, oder der hinfende Teufel genannt/ welche der Auctor le Sage erstlich zu Paris an. 1707. herausgegeben/ und damit so viel Liebhaber gefunden/ daß nicht allein zu Paris 2. Hof-Leute deswegen duelliret/ welcher das letzte Exemplar, so noch von der andern Edition übrig war/ bekommen sollte; sondern auch viele sich bemühet dasselbe zu imitiren. Unter denen ist sonderlich der berühmte M. le Noble, welcher VI. Gespräche herausgegeben/ davon das erste folgenden Titul führet: Dialogue entre le Diable Boiteux & le Diable Borgne. Amst. 1708. 12.

C. Vitringæ Observationum Sacrarum libri quintus & VI. Franqv. 1708, 4.

Histoire Universelle des Voyages, faits par Mer & par Terre dans l' Ancien & dans le Nouveau Monde, pour éclaircir la Geographie ancienne & moderne; par le Sr. Bellegarde Amst. 1708, 12.

Bibli-

Bibliothèque Universelle des Historiens, par Mre L. Ellies du Pin Amsterd. 1708. in groß 4.

P. Ovidii Nasonis Vita ordine Chronologico sic delineata, ut Poëtæ fata & Opera veris assignentur annis, Notisqve Philologicis & Historicis illustrentur, atqve Augustei ævitus moresqve varii elucidentur; studio Jo. Masson. Amst. 1708, 8.

Jo. Harduini Opera Selecta, quæ jam pridem Parisiis edita, nunc emendatiora & auctiora; quibus accessere multa nunquam edita. in fol. Diese werden zu Amsterdam bey Jo. Lud. de Lorme gedruckt. Das Opus de Nummis Urbium & Populorum ist schon fertig und zu Kauff zu bekommen / wenn man caution stellet auch das Rückständige sich anzuschaffen.

In Frankreich ist den 27. Decembris zu Paris in der Abten des heiligen Germani der berühmte Benedictiner Jo. Mabillon gestorben.

Traité de la Puissance Ecclesiastique & Temporelle ist anno 1707. in 8. ohne Benennung des Orts und Auctoris gedruckt / und wird Mr. du Pin zugeschrieben.

Reflexions sur la Fermentation & sur la nature du Feu fondées sur des expériences nouvelles, par Mr. Rouviere, Mre Apoticaire. A Paris 1708, 12.

Bibliotheca Sacra, recensens omnes Sacro

crorum Bibliorum tum textus, tum cujuslibet versionis editiones, cum Notis Historicis & Criticis. Autore Rev. Patre le Long. Congregat. Orat. Paris. 1708, 8.

Bernardi de Montfaucon Palæographia Græca wird zu Paris in 8. gedruckt.

In Italien ist Faustus Naironus, Maronita, Professor der Syrischen Sprache in dem Archi-Gymnasio zu Rom den 3. Novembr. gestorben.

Dem Urtheil des P. Bouhours, so er in dem Buche la maniere de bien penser, von denen Italiänischen Poeten und Rednern gegeben/ und den Jesuiten zu Trevoux, die denselben vertheidiget / haben sich nicht allein Joh. Josephus Ursus und Justus Fontanini entgegen gesetzt / sondern es ist auch jüngst wider dieselben heraus kommen Raggionamento di Biagio Garofalo in difesa delle Considerationi sopra il libro delle Maniere &c. Rom. 1708, 4.

Antonii Mongitore Bibliotheca Auctorum Sicularum Panormi 1708. fol.

Zu Hamburg hat den 1. Januarii zu Nacht der berühmte Esdras Edzardus, Theol. Licentiatus dieses Zeitliche gesegnet. Er war gebohren anno 1629. den 28. Junii zu Hamburg / allwo sein Vater Iodocus Edzardi Glanzus der erste Pastor an der Michaelis-Kirchen gewesen. Zu denen Studiis hat er zuerst in der

Hamburgischen Schule den Grund gelegt/ und selbe hernach in dem Gymnasio daselbst unter Joachim Jungio, Joh. Adolpho Tassio und Henr. Vagetio, zu Leipzig aber anno 1647. unter Anführung Hülsemanni und anno 48. zu Wittenberg bey Jac. Martini fortgesetzt. An. 49. gieng er nach Zwickau/ allwo er Zechendorffii und Daumii conversation über ein halb Jahr genossen/ nach seiner Rückkunfft aber zu Leipzig sich Casp. Barthii sonderbahre Gunst zu wege gebracht. Hierauff besahe er einen grossen Theil Deutschlands/ da er zu Tübingen von Thom. Lansio sehr wohl aufgenommen wurde. Zu Basel schöpffte er anno 1650. viel Nutzen aus Buxtorffii Anweisung in Rabbinicis und Talmudicis, und gieng alsdenn durch die Schweiz/ Schwaben/ Graubünden und Ober Elß / anno 51. nach Straßburg/ allwo er über 2. Jahr bey Dorscheo sich auffgehalten. Als aber dieser nach Rostock beruffen wurde/ begab sich Edzardus anno 53. über Ulm/ Augspurg/ München/ Nürnberg/ Altdorff und Würzburg nach Giessen/ und hörte daselbst 2. Jahr lang Feurbornium und Haberkornium. Und ob er schon anno 55. seinen Eltern zu gefallen nach Hamburg kam/ (da er in der Rückreise Marpurg/ Casseln/ Wolffenbüttel und Braunschweig mit besahe/) so lehrte er doch anno 56. wieder zu Dorscheo nach Rostock/ allwo er/ nachdem er Grönewalde besucht/ zum

zum Licentiato Theologiae gemacht wurde/ und dabey de præcipuis doctrinae Christianae capitibus adversus Judæos & Photinianos disputirete. Von dieser Zeit an hat er zu Hamburg gelebet; und niemanden seine Anweisung in Orientalischen Sprachen versaget/ ob er schon niemahls hiervor seine Belohnung gefordert oder angenommen. Oeffentliche Aemter hat er weder auff denen vornehmsten Academien/ noch auch in dem Hamburgischen Gymnasio annehmen wollen. Er ist sonderlich glücklich gewesen die Juden häufig zu belehren; und zwar so/ daß sie beständig geblieben/ denn die wenigen/ so wieder zurücke getreten/ machen kaum den 40sten Theil von seinen conversis aus. Im Ehe-Stande hat er gelebet mit der Angelica Lessia eines Hamburgischen Kauffmanns Tochter/ mit welcher er 10. Kinder erzeuget/ davon nur noch 3. Söhne und eine Tochter am Leben; nemlich Georgius Elieser Gr. Ling und Histor. im Hamburgischen Gymnasio Prof. Publ. Joh. Esdras der Evangelischen Kirchen in London Pastor, und Sebastianus Prof. Log. und Metaph. Sein Alter hat er gebracht auf 78. Jahr 6. Monath und 4. Tage. Sonsten hat er auch herausgegeben Consensum Antiquitatis Iudaicae supra Jerem XXIII, 5. 6. Hamb. 1670. fol. 3 $\frac{1}{2}$. Bogen/ Rabbinisch ohne Version, allwo er gezeigt daß die alten Juden einmüthig diesen Ort von dem Mesia verstan-

verstanden; Ingleichen vor einigen Jahren die Meinungen unterschiedlicher Rabbinen/welche das Wort משיח Psal. CX. v. 1. von dem Messia erklärt; wovon aber nicht mehr als ein Blat gedruckt worden. Dem R. Cohen de Lara ist er in Ausarbeitung so wohl des Lexici Talmudici als auch des Buchs von der Ubereinstimmung der Griechischen und Rabinischen Wörter viel behülfflich gewesen. Ubrigens hat man gehoffet eine Übersetzung von des R. Salom. Ben Melech Michlol Jophi, wie auch Anmerkungen über des Raymundi Martini Pugionem fidei von ihm zu sehen: allein gleichwie er niemahls Lust gehabt viel zu schreiben/und gemeiniglich zu sagen pflegen: *Scriptis eliciuntur scripta*, schreiben macht schreiben/ so ist auch diese Hoffnung vergebens gewesen.

Zu Dresden ist den 24. Novemb. der berühmte Polyhistor, Wilh. Ern. Tentzelius im 49. Jahre seines Alters gestorben. Es ist derselbe zu Greusse in Thüringen anno 1659. den 11. Julii geboren. Sein Vater war Luc. Tentzelius, Superint. zu Arnstadt; Die Mutter aus der Lyser- und Soulischen Familie. Nachdem er seine *Studia Academica* zu Wittenberg absolviret/ wurde er anno 86. zum Directore des Gothischen Gymnasii und anno 96. zum Historiographo der Sächsischen Ernesimischen Linie beruffen. Auf seinen Reisen hat er außer Deutschland auch Holland und Denne-

Dennemarck beſehen/und ſich mit vielen Gelehrten beſand gemacht / auch nach Dieſem allezeit eine ſtarcke correſpondence mit denen berühmteſten Leuten in Europa unterhalten. Nach Neſſelii Tode iſt er zum Kaiſerlichen Bibliothecario verlangt worden / hat aber ſo wohl dieſe/ als auch andere Beförderungen in Holland/ Dennemarck/ nach Berlin/ Hannover/ Wittenberg ꝛc. ausgeſchlagen/ und anno 1702. Die Vocation nach Dreßden ins Archiv angenommen/ welches Amt er unter Aufficht Sr. Excellenz Joh. Fried. Reinharde/ als Königlich und Churfürſtlichen Sächſiſchen Rath und Historiographus länger als ein Jahr verwaltet. Er hörte etwas übel/und mußte die gekrümmte Hand zum Ohre halten/ wenn man mit ihm reden wolte. Die Schwindſucht hat ihn ſchon einige Zeithero ziemlich abgezehret/ wiewohl er nur 8. Tage vor ſeinem Tode Bettlägerig geweſen/ in welcher Zeit er ſein vortrefliches Gedächtnuß und zulezt auch die Sprache verlohren. Sein Leben hat er kurz vor ſeinem Tode ſelbſt beſchrieben; viel ſingularia aber vor ihm der gelehrte Herr M. Hülſcher in einer gedruckten Epistel an Iunckerum angemercket. In übrigen iſt auch deſſen Leben von Adolpho Clarmundo Deutſch und Lateiniſch zu Dreßden herausgegeben worden: Man hoffet aber in dieſem Stücke bald etwas accurateres vom Herrn Hoff. Prediger Gleichen/ Herrn Ge-
biſch

bisch und Zeisolden zu sehen. Eine ausführliche Nachricht von seinen Schrifften hat er selbst in denen Notis Liter. Germ. 1703. gegeben.

Den 24. Decemb. ist der neu angetretene Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath/ Herr D. Gotilob Friedrich Seligmann im 54. Jahr seines Alters Todes verblieben. Es ist derselbe an. 1654. den 21. Nov. zu Hännewald/ allwo sein Herr Vater Zacharias, Pastor gewesen/ gehohren worden. Seine Studia hat er auf der Leipzigerischen Universität absolvirt/ und als er von dar wegen einreißender Pest nach Rostock gegangen/ daselbst zum Professore Physices und Metaphys. und hernach zum Archi-Diacono bey S. Thomæ beruffen worden. Als ihn aber die Leipziger wieder zu ihrem Diacono zurück verlanget/ ist er daselbst bis zum Pastorat und der Professione Theologica gestiegen/ und hat dabey viel andere wichtige Aemter bedienet; bis er endlich zur gedachten Ober-Hof-Predigers Stelle vociret worden. Nach seinem Tode ist ein ungemein grosser Stein bey ihm gefunden worden/ welcher auch seinen Tod verursachet hat. Seine Antritts-Predigt in Dresden ist in Leipzig bey Joh. Ludwig Gleditschen gedruckt worden. Eben derselbe hat auch seine Leichen-Predigten unter der Presse.

Kurze Beschreibung und Ursprung Alt-Dresden und Neu-Dresden von 806. bis 1708. aufs neue aufgelegt/ vermehrt und verbessert. Dresden/ 1708. 8.

Wes.

Wegen des zur Fasten- und Oster-Zeit eingerissenen Aberglaubens bemercket etwas M. Paul Christian Hilscher/ Pfarrer zu Alt-Dresden. Dresden 1708/ 8.

In Jena werden nunmehr wöchentliche Zusammenkünfte einiger Gelehrten alle Sonntage gehalten / worzu der Herr Burc. Gotthelf Struve die Studiosos durch ein Programm invitiret hat. Es conferiren hierinnen nebst Struvio Joh. Paulus Krefz/ J. U. D. Barthol. Christianus Richardus, Universitäts-Bibliothecarius, M. Frid. Gotthelf Gotterus und M. Ephraim Gerhard mit einander von allerhand neuen Büchern/ (welche zugleich gezeigt werden) von Gelehrter Leute Leben/ Streitigkeiten/ versprochenen und herausgegebenen Schrifften/ und was sonst in re litteraria merckwürdiges vorgefallen kan.

Davidis Peiferi Epistolæ publico nomine scriptæ, statum Ecclesiæ & Reipublicæ sub Augusto Saxonix Electore egregie illustrantes, primum nunc editæ cura M. Fr. Gotthelf Gotteri, Altenburgensis, Præfationem præmisit Joan. Franc. Butteus Theol. D. & P. P. Jenæ 1708, 8.

Zu Leipzig werden Fried. Gleditschen des Bellegarde Reflexions sur le ridicule ins Deutsche übersetzt.

Vita, Fama & Fata Valerii Herbergeri oder das merckwürdige Leben 2c. Valerii Herbergers

gers 2c. aufgesetzt / von Sam. Friedrich Ean-
bach. Leipzig / 1708 / 8.

Martini Lutheri Commentarius in I. Johan-
nis Epistolam Catholicam hactenus *ἀνεκδότος*.
Lips. 1708, 8.

Leben Sr. Maj. Caroli II. Königs in Spa-
nien. Leipzig 1708 / 8.

Leopolds Des Grossen Röm. Kaisers wun-
derwürdiges Leben und Thaten aus geheimen
Nachrichten eröffnet. II. Theile / 1708. 8.

Addenda.

ad pag. 18 fast zu Ende / nach den Worten: *Vindiciis*
Fontanini, Amst. 1707. 8.

Von welcher Bernardi Nouvelles A. 1707. p. 335. zu le-
sen. Bald darauff ließ Germon das dritte Stück seiner Di-
sceptionum drucken adversus Theodorici Ruinartii (der
die Ecclesiam Parisiensem vindicatam adversus Barth. Ger-
monii discepciones heraus gegeben) & Justi Fontanini
Vindicias & Epistolas Dom. Lazzarini & Ant. Gatti 1707. 12.

pag. 117. nach den Worten: einer Spannen lang
seyn würden /

Ist folgendes mit der Note aussen gelassen worden. Im
4ten Briefe wird unterschiedliches von der Malabarischen
Sprache berichtet / und deren Buchstaben (nn) angeführt.

(nn) Wer von dieser Sprache etwas mehr zu wissen be-
gierig ist / der beliebe des berühmten Tevenots *Orientalische*
Reisen Lip. II. Part. III. c. 1. insonderheit aber des Baldæi
Historische Beschreibung der Ost-Indischen Küsten Malabar
und *Coromandel* nachzuschlagen / als in welcher so wohl das
Alphabet als auch das Vater Unser / und der Glaube in Ma-
labarischer Sprache anzutreffen. Mit welchen die von Ed.
Bernardo in Regal-Folio zu Orfort An. 1689. herausgege-
bene *Tabula Alphabetorum variorum Orientalium &*
Græcorum verdienet conferiret zu werden.